

Antrag zur Ausführung der Arbeitsrichtlinien

Einrichtung eines Referates Jugendkulturarbeit

Antragsteller: Kreisverbandsvorstand

angenommen - ohne Gegenstimme -

abgelehnt

Seite 1 von 2

Die Kreisverbandskonferenz möge beschließen:

Für die künftige Amtszeit eines Kreisverbandsvorstandes wird ein Referat mit dem Titel „Jugendkulturarbeit“ eingerichtet.

zur Begründung:

Jugendkulturarbeit ist fester Bestandteil der Arbeit der Sozialistischen Jugend seit deren Gründungsphase ihrer Vorläuferorganisationen zu Anfang des letzten Jahrhunderts. Anfangs begründet in der Eröffnung des Zugangs zu bürgerlicher Kulturtechniken entwickelte sich in den zwanziger Jahren auch eine emanzipatorisch-proletarische Vorstellung dieser Bildungsarbeit. Nach dem Ende der faschistischen Diktatur war Kulturarbeit wichtiger Bestandteil der Arbeit der nun in der SJD – Die Falken zusammengeschlossenen Verbänden der Arbeiterjugendbewegung. Tanz- und Theatergruppen, Fest- und Feierstunden spielten eine große Rolle im Alltag der Falkengruppen. Jugendkulturarbeit blickt bei den Falken auf eine lange Tradition.

In den letzten Jahren hat sich aus verschiedensten Gründen und in verschiedensten Zusammenhängen in unserem Kreisverband eine rege Kulturarbeit entwickelt. Hip-Hop Tanzgruppen, wie die Turbo Kids, Video-Projekte und dann Theatergruppen zogen einerseits viele Kinder und Jugendliche an und nahmen andererseits Einfluss auf den Eindruck, den unsere Verband bei Außenstehenden erweckte.

Inzwischen werden regelmäßig Tanzkurse und –workshops durch unseren Kreisverband angeboten. Video- und Filmprojekte unterschiedlichen Umfanges wurden und werden immer wieder gestartet und abgeschlossen. Zahlreiche kleinere oder auch umfangreichere Theaterprojekte werden seit Jahren realisiert. Seit Jahren auch unterstützt durch Sami Osman, seit über zwei Jahren vom Kreisverband als Theaterpädagoge hauptamtlich beschäftigt. Daneben spielt Kulturarbeit auch niederschwellig in den vielen Festen und Feiern, die immer wieder in den Falkenheimen ausgerichtet werden ein wichtige Rolle in deren Alltag. Hier sind aber auch größere Veranstaltungen einzuordnen. Seien das Reihen, wie die vielbeachteten „Roma-Blues-Abende“ oder das Hochfelder Musik- und Tanzfestival, das im letzten Jahr in Hochfeld stattfand und in diesem Jahr wahrscheinlich eine Wiederholung findet. Jugendkulturarbeit ist ein fester und umfangreicher Bestandteil der Arbeit unseres Kinder- und Jugendverbandes in Duisburg geworden.

Der Umfang unserer Jugendkulturarbeit und die Aufmerksamkeit und der Zuspruch, den sie findet, legitimieren allein schon eine besondere Beachtung dieser Facette der Arbeit des Kreisverbandes, etwa mit der Einrichtung eines Referates.

Konsequenz des angeführten Umfanges ist auch ein nicht unerheblicher Arbeitsaufwand unterstützenden Charakters! Die unterschiedliche Gestalt mit Tanz, Theater, Video oder Musik verlangt verschiedenste Fähigkeiten und teils eben auch nicht unerheblichen technischen Aufwand. Inzwischen verfügt der Kreisverband Duisburg auch über umfangreiche technische Ausstattung, deren Wartung, Aufbau und Einsatz entsprechende Kompetenzen erforderlich machen. Ein besonderer Arbeitskreis erscheint inzwischen angebracht – sicher nicht unpassend angesiedelt bei einem entsprechenden Referat.

Die Ausprägungen unserer Jugendkulturarbeit erlauben es, sie sowohl dem SJ- wie auch dem F-Ring zuzuordnen. Sie ist in der offenen Arbeit, in AGs wie auch in der Arbeit unserer Jugendfreizeiteinrichtungen verankert. Auch dieser übergreifende Charakter mag als weiterer Grund für ein besonderes Referat gelten.

Was aber macht unsere Jugendkulturarbeit besonders? Vornehmlich ist das sicher der emanzipatorische Ansatz dieser Arbeit und das ihr zugrunde liegende Kulturverständnis. Die Auseinandersetzung mit dem eigenen gesellschaftlichen und kulturellen Hintergrund bot und bietet Kindern und Jugendlichen Grundlage Teil gesellschaftlicher Entwicklung und Wandels zu werden und dies unter Wahrnehmung eigener Interessen. Unsere kulturellen Hintergründe prägen uns und alle Bereiche unseres Lebens. Sich dies bewusst zu machen, das ist eine der Voraussetzungen dafür, eigene Haltungen und eigenes Verhalten selbstbestimmt zu entwickeln. ‚Kultur ist wie wir leben‘ – und Kulturtechniken können ausdrücken, wie wir leben wollen. Sie zu entwickeln und zu nutzen ist eine Methode auch der individuellen Entwicklung. Sie in der Gemeinschaft gemeinsam zu nutzen und zu entwickeln ist auch Methode der sozialistischen Erziehung und Bewusstseinsbildung – wie eingangs geschildert seit den Anfängen der Arbeit unseres Verbandes. Hier findet sich weiterer Anlass dafür, unserer Jugendkulturarbeit in der Organisation unserer lokalen Struktur Aufmerksamkeit zu widmen.

Unsere Satzung gestattet der Kreisverbandskonferenz Referate einzurichten und auch Beisitzer dieser Referate dem Vorstand beizuordnen. Der hier gestellte Antrag zielt lediglich darauf ab, dem Vorstand ein*e Referent*in für Jugendkulturarbeit beizuordnen. Arbeitsgruppen können sich natürlich auch ohne besonderen Beschluss der Konferenz bilden, auch ohne, dass ihre Mitglieder als Beisitzer dem Kreisverbandsvorstand beigeordnet sind. Hier geht es um die Einrichtung eines Referates, es geht damit auch darum eine Gruppe Aktiver anzuregen, die sich regelmäßig mit Fragen der Ausgestaltung unserer Jugendkultur befassen.

Lasst uns die Kontinuität eines erfolgreichen Segmentes unserer Arbeit absichern und Jugendkulturarbeit auf Ebene des Kreisverbandes mit einem Referat ausstatten.